

Kristina Schellinski, Psychoanalytikerin, Genf
Freitag, 10.11.2023 Vortrag: 20:00 Uhr

Vortrag

Warum können wir nachts - im Traum - die Gegensätze überwinden, aber nicht am helllichten Tage?

Ich werde über grundlegende, existentielle Gegensätze sprechen, über Tod und Leben, Destruktion und Kreation, aus dem Herzen, sowohl persönlich betroffen und klinisch beobachtend. Ich werde die These vertreten, dass wir die Erfahrung von Leben und Tod vorliebshalber in unserem Tagesbewusstsein als getrennt wahrnehmen; sie gehören in der menschlichen Grund-Erfahrung jedoch zusammen. Anhand von Träumen und Beispielen aus der Praxis, möchte ich aufzeigen wie wir in existentiell schwierigen Situationen voller Gegensatzspannung, auf eine Lösung - von jenseits unseres Egos - hoffen können, wenn uns unsere Träume nachts erhellen.

Vita

Kristina Schellinski, Psychoanalytikerin, Genf, M.A.

In Freiburg im Breisgau geboren, M. A. in Politikwissenschaft und Germanistik. Von 1983 bis 1998 bei UNICEF in New York und Genf. Diplom in Analytischer Psychologie und Psychotherapie vom C.G. Jung Institut, in Küsnacht, 2002.

Seither in eigener Praxis in Genf tätig.

Supervisorin und Lehranalytikerin bei ISAP und am C.G. Jung Institut Zürich.

Dozentin und Supervisorin in der Psychiater-Ausbildung des Genfer Universitätsspitals.

Internationale Vortragstätigkeit und Veröffentlichungen über:

- **Das Ersatzkind (Routledge 2019)**
- **Transgenerationelle Übertragung**
- **Entwurzelung**
- **Kulturelle Komplexe**
- **Psychosomatik**
- **Traumarbeit**

Weitere Informationen zu Frau Schellinski über: <http://kristina-schellinski.com>